

Walther Bensemann– ein deutsch-jüdischer Fußballpionier



Walther Bensemann im Jahr 1896 im Fußballdress.

© https://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Bensemann

- 1873 Walther Bensemann wird als Sohn eines deutsch-jüdischen Bankiers in Berlin geboren.
- um 1885 Als Schüler einer englischen Schule in Montreux lernt Bensemann den Fußballsport kennen.
- 1889 Bensemann zieht mit seinen Eltern nach Karlsruhe und wird Schüler des „Großherzoglichen Lyzeums“, des heutigen Bismarck-Gymnasiums. Bensemann beginnt auf dem Engländerplatz Fußball zu spielen und gründet den „Karlsruher Football-Club“.
- 1891 Bensemann gründet den „Karlsruher Fußballverein“ (KFV), der noch heute existiert.
- Ab 1892 Bensemann legt sein Abitur ab und studiert an verschiedenen Universitäten Englisch und Französisch (z. B. in Freiburg und Straßburg).
- 1893 Bensemann gründet die „Karlsruher Kickers“, die er zu einem Spitzenverein machen will. Das Projekt scheitert.
- 90er Jahre Bensemann gründet zahlreiche Fußballvereine und Fußballabteilungen in Sportvereinen, z. B. in Straßburg, Baden-Baden, Frankfurt, Freiburg, Gießen, Heidelberg, Mannheim, Marburg und München. Aus der von ihm gegründeten Fußballabteilung des MTV München geht im Jahr 1900 der 1. FC Bayern hervor.
- 1895 Wiedereintritt Bensemanns in den KFV
- 1896 Erste Olympische Spiele der Neuzeit. Bensemann setzt sich von
Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Karlsruhe
www.landeskunde-bw.de

Anfang an dafür ein, dass Fußball eine olympische Sportart wird.

- 1897 Bensemann ist an der Gründung des „Verbands Süddeutscher Fußballvereine“ beteiligt und wird dessen Vizepräsident. Hierdurch kommt in Süddeutschland ein regulärer Spielbetrieb zustande. Erster Süddeutscher Meister wird der Freiburger FC.
- 1898-1901 Bensemann organisiert die ersten 6 Länderspiele der deutschen Nationalmannschaft (die sogenannten „Ur-Länderspiele“). Gegner sind Frankreich und England. Gegen Frankreich spielt Bensemann selbst mit, die deutsche Auswahl siegt in diesen Spielen zweimal.
- 1899 Auf dem Karlsruher Engländerplatz findet eines der Ur-Länderspiele gegen England statt (0:7).
- 1900 Bensemann ist Mitbegründer des DFB in Leipzig. Die Bezeichnung „Deutscher Fußball-Bund“ wurde von Bensemann vorgeschlagen.
- 1900-1914 Bensemann ist als Sprach- und Sportlehrer tätig, zumeist in England.
- 1920 Bensemann gründet in München die noch heute existierende Fußballzeitschrift „Der Kicker“.
- 1932 Die FIFA bezeichnet den „Kicker“ als das beste Sportblatt Europas.
- 1933 Die Nationalsozialisten kommen in Deutschland an die Macht. Bensemann wird aus der Redaktion des „Kicker“ ausgeschlossen und emigriert in die Schweiz
- 1934 Bensemann besucht auf Einladung der FIFA das WM-Turnier in Rom; bald darauf stirbt er in Montreux an einem Herzleiden.
- 2006 Die „Deutschen Akademie für Fußball-Kultur“ stiftet einen „Walther-Bensemann-Preis“ für Personen, die Besonderes für den Fußball geleistet und sich für Fairplay und interkulturelle Verständigung eingesetzt haben.

Aufgabe

- **2003 erschien von Bernd M. Beyer ein Buch mit dem Titel „Der Mann, der den Fußball nach Deutschland brachte. Das Leben des Walther Bensemann“. Prüfe, inwiefern dieser Buchtitel berechtigt ist.**